

24/7

91

I

Heidelberg 15. I. 22.

Nachverehrter Herr Geheimrat!

Ihre dankbar bis ins Inneren für Ihre Eingehen auf meinen
Vorschlag wegen St. XXX, 2.; es wird mich sehr freuen, wenn
es gelingt den Rand flach zu machen. Die abmontirte Nr.
der neu gefundenen Talybinger Kanalen ist zwar noch nicht
eingetroffen, aber ich erwarte sie täglich und die Drucker-
tymmachung der kleinen, aber wichtigen Thierchen, die allein
an der deutschen Abteilung des Randes noch fehlt (außer
dem fehlt nur noch eine von Weinberg in Pong zugelegte Kol-
lation aus, die auch jeden Tag zu erwarten ist) wird nur
ganz kurze Zeit in Anspruch nehmen, so daß der Druck be-
ginnen kann, sobald Typen und Papier gesichert sind.

Einen Loth habe ich bezahlt. Ob der von Ihnen ange-
gebene ^{italienischen} Ort ist für die St. nichts im Augenblick zu tun;
ob für die DD.V. noch eine Revision der einen oder der ande-
ren Thierchen unumkehrbar ist, kann ich, da das ganze
Material jetzt in Berlin ist, nicht übersehen; Verbal wird
das aber leicht feststellen können.

Ihr Programm für die Epistolae selectae scheint
mir durchaus richtig und geschmackmäßig zu sein, und
weiter würde auch ^{ich} nichts raten können, darin zu gehen.
Ja ich möchte auch den Bedacht von Weinberg und
die Egg. Verbalde eher noch berücksichtigen: ein sehr